

Quo vadis Allgäu Airport

Pressekonferenz
Bürger gegen Fluglärm e.V.
am 7.9.2010
in Benningen

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Ist der Airberlin-Rückzug etwas Neues

Auch vor Airberlin gab es schon Rückzüge:

- Stuttgarter Flugdienst (Flüge zur Hannover-Messe wegen Passagiermangel abgesagt)
- Dau-Air (Konkurs vor erstem Flug)
- LGW (nur ganz wenige Touristen für Allgäuer Top-Hotels, dann eingestellt)
- Tuifly (Aufgabe der defizitären innerdeutschen Linien)
- Airberlin (Aufgabe von 2 der 3 Linien wegen Auslastungsproblemen)

→ Auch vorher schon eine Vielzahl problematischer Verbindungen und Linien

→ Fluggast-Potential ist entgegen vieler Beteuerungen immer ein Problem gewesen

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

War diese Situation absehbar?

Ja, denn die Fachwelt hat sich geschlossen gegen FMM ausgesprochen (Schreiben von 2001 bis 2005)

- Lufthansa: Zu wenig Flugaufkommen, schlechte Infrastruktur, Konkurrenz der umliegenden Flughäfen
- Airberlin, Herr Hunold: Kein Interesse an Sekundär-Flughäfen, setzen auf größere Flughäfen
- BARIG: Keine Notwendigkeit für FMM, nur geringe betriebswirtschaftliche Chancen
- Gutachter im VG-Verfahren 2005: einzig Ryanair ist geeignet im größere Flugzeuge in FMM zu füllen, Ryanair ist aber betriebswirtschaftlich nicht tragfähig

- ...

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Gegenargumente Allgäu Airport und Wirtschaft

- Flughafen schafft Arbeitsplätze
- „50% der Allgäu-Urlauber würden mit dem Flugzeug anreisen“ => Steigerung der Tourismuszahlen
- Flughafen ist gut für eine Fachhochschulansiedlung
- Keine Sicherheitsprobleme und fast komplette Infrastruktur vorhanden => kaum Kosten
- Gewinn bereits mit 300.000 Passagieren
- Erwünschte Ergänzung zu überlasteten Flughäfen in Stuttgart und München
- Keine Konkurrenz zu Friedrichshafen

- Gesamtkonzept der APA ist Stufenplan und kann bei Unwirtschaftlichkeit jederzeit abgebrochen werden

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Wie sieht die Realität aus?

- Sicherheitsprobleme werden jährlich von VC angeprangert (schmale Startbahn, fehlende Beleuchtung, fehlende Taxiways, fehlender Sicherheitsstreifen)
- Massiver ruinöser Wettbewerb mit FDH (Ryanair abgejagt, Verluste in FDH, noch größere Verluste in FMM)
- Nun auch Wettbewerb mit Stuttgart und München
- Defizit viel höher als geplant trotz einem Vielfachen der geplanten Fluggastzahlen
- Allgäu kommt im Flughafen-Namen nicht mehr vor, Ryanair und Wizz Air vermarkten unter München-West
- Wachstum rein auf Masse statt auf Klasse
- Bei schlechter Sicht ist FMM sogar im Sommer nicht anfliegbar (Beispiel Pisa am 5.9.)

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Was kostet uns der Flughafen an Steuergeldern

Einmalige Kosten:

- Ca. 2 Mio € einmalige kommunale Zuschüsse
- Über 1 Mio € Marketinganschub für TuiFly/Airberlin
- Ca. 7 Mio € Investitionszuschuss des Freistaats
- Über 2 Mio Euro geplant: Zubringer zum Flughafen
- Mehrere Millionen Steuerausfälle durch Verlustabschreibungen auf Beteiligung am Allgäu Airport
- ?Mio? € Bannerwerbung bei TuiFly durch viele Gemeinden im Allgäu

Laufende Kosten:

- Ca. 1 Mio € lfd. Kosten für Flughafenpolizei und Zoll
- ?Personalkostenzuschuss? (Aussage MP Seehofer)

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Fliegen um des Fliegens Willen und das Ergebnis

Der Allgäu-Airport erfüllt „wichtige“ Verkehrsaufgaben

- In die Disco nach Berlin zum Kegelausflug, Lehrlingsausflug, Betriebsausflug oder Schaufensterbummel nach Berlin
- Zum Kaffeetrinken an die Außenalster, zum Shoppen nach London
- Für einen Tag Skilaufen oder zum Wildschweinessen ins Allgäu
- Feier des 18. Geburtstag mit Freunden bei Pisa (2 oder 3 Tage)
- ...
- Billigflieger ... oder wie Sie auch mit geringsten Mitteln einen Riesenschaden anrichten können

Und hat dennoch kein Geld

- Statt massive Sicherheitsmängel zu beseitigen wird ein Seminar gegen Flugangst angeboten
- Unwort „Gewinn bei Betriebsergebnis“ soll von massiven Verlusten ablenken (vgl.: Airberlin machte im Q2/2010 bei 56,5 Mio € Verlust einen „Gewinn beim Betriebsergebnis“ von 160,1 Mio €)

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Wie sah die Auslastung der Airberlin-Flüge aus?

Weitaus schlechter als öffentlich vorgegeben:

- Bürgerinitiative verwendet Zahlen des statistischen Bundesamts
=>Für Köln, Hamburg und Berlin Auslastungen zwischen unter 50% bis knapp über 80% je nach Monat und Ziel, Ø etwa 65%
- GF Schmid versteht es nicht konsistent schön zu reden:
 - Auslastung Airberlin 80% auf Berlin-Strecke
 - Verlust von 110.000 Passagieren
 - Bei zwei Berlin-Flügen/Tag ergeben sich pro Jahr theoretisch 1.460 Flüge ... abzüglich Flugausfälle, Weihnachten etc., reduzierten Flugzahlen am Wochenende ... ca. 1.200 Flüge
=> Auslastung von 62%
 - Selbst im schwierigen Jahr 2009 hatte Airberlin konzernweit eine durchschnittliche Auslastung von 78,3%
- FMM und die vor den Karren gespannten Politiker machen sich mit Anschuldigungen gegenüber Air Berlin lächerlich, FMM hatte eine schlechte Auslastung

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Was bleibt nach Airberlin?

Nach dem Rückzug von Airberlin bleiben nur noch
Linienverbindungen bei Billigst-Fluggesellschaften
(Wizz-Air, Ryanair)

- Auslastungssorgen
- Ungenutzte Parkplätze, denn Ryanair-Touristen wollen von München-West nach München-Mitte mit dem Bus
- Geringe Abfertigungsgebühren, denn Ryanair ging wegen niedrigerer Abfertigungsgebühren von FDH nach FMM
- FMM ist erpressbar (Beispiel: Meldung RT1 vom 3.9. : Ryanair erwägt Rückzug von FMM)
- Intersky hat sich nach langen Gesprächen gegen FMM entschieden

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Betriebszeiten entscheidend für Rentabilität

Längere Betriebszeiten

Cochstedt (24h-Betrieb): mehrfach insolvent, geschlossen

- Hahn (24h-Betrieb): 4 Mio (Ryanair)-Passagiere, jährlich 17 Mio Zuschuss aus Steuergeldern
- Parchim (24h): Missglückter Verkauf an Chinesen
- ...

Kürzere Betriebszeiten

- FDH (kürzer als FMM): Hoher „Gewinn bei Betriebsergebnis“ trotz Verlusten in der GuV

Betriebszeiten sind nicht allein entscheidend für das Betriebsergebnis. Wichtig ist die Qualität der Fluglinien und der Infrastruktur sowie die sog. Catchment-Area.

- Gerade in letzteren Punkten hat FMM große Probleme.

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Prognose für FMM (Wirtschaftlichkeit)

- Insolvenz kann nur durch weitere Nachschüsse der Gesellschafter abgewendet werden
 - Öffentliche Gelder zum Erhalt des Flughafens wahrscheinlich unumgänglich
 - Gewinne in vorgelagerten Gesellschaften privatisiert (All-Gate, zukünftig evtl. Parkplätze, ...?)
 - FMM ist für Fluggesellschaften zusehends unattraktiv (Probleme bei schlechter Sicht, schlechte Nahverkehrsanbindung, Sicherheitsrisiko ...)
 - Rückzug von Ryanair jederzeit möglich
 - FDH hat vor wenigen Tagen die Ertüchtigung des Flugplatzes mit etwa 100 Mio Euro (Bahn, ILS, Tower, Befeuerung, ...) abgeschlossen und wird in den Wettbewerb mit FMM einsteigen
- ➔ FMM entwickelt sich zum Fass ohne Boden

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Prognose für FMM (Lärm, Ökologie)

- ➔ Die in der Genehmigung seit 1.1.2010 vorgeschriebenen Lärm-Messeinrichtungen sind noch nicht gebaut, Errichtung noch nicht in Sicht
- ➔ Um ohne sicherheitstechnische Investitionen einen Marktvorsprung zu erhalten, soll nun „strukturiert“ der Nachtflug eingeführt werden (nach 22 Uhr)
- ➔ Aus wirtschaftlichen Gründen werden weiterhin mit Billigangeboten Schulflieger am Wochenende angelockt
- ➔ Aus Kostengründen fehlendes Radar verhindert die Luftraum-Überwachung über FMM, was zu unkontrollierter Lärmentwicklung über bewohntem Gebiet führt
- ➔ Weiterhin Millionen von kg unnötigem CO₂-Ausstoß für Billigstflüge
- ➔ Kompensation des ausgestoßenen CO₂ durch Fotovoltaik würde jährlich etwa 400 Millionen Euro kosten

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Gemeinsam für das Allgäu

- Das Allgäu soll nicht länger als München-West vermarktet werden
 - Ein chronisch defizitärer Flughafen mit Billigstfluglinien ist kein Markenzeichen für unsere Region sein
 - Unsere Region soll nicht länger mit unnötigen Billigstflügen zu den größten CO₂-Sündern dieser Erde gehören
 - Der extrem hohe Outgoing-Anteil soll nicht länger unsere lokale Kaufkraft schwächen und zum Sterben der Innenstädte beitragen
- Stilllegung des Flughafens, wie im Rahmen des Bürgerbegehrens versprochen
- Entwicklung des Standorts im gesellschaftlichen Konsens

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)

Vorschlag für FMM

- Entwicklung im bürgerschaftlichen Konsens
- Teil-Umnutzung als Geschäftsflieger-Standort zur Stärkung der lokalen Wirtschaft
 - Aufbau des größten interkommunalen Gewerbegebiets Bayerns
 - Ansiedlung von auswärtigen Unternehmen und somit Schaffung von Arbeitsplätzen
 - Errichtung des vieldiskutierten Autohofs in unmittelbarer Nähe zum Kreuz MM
 - Aufbau eines Forschungszentrums für Energiespeicherung und regenerative Energien
 - Teilnutzung als Biotop

Das Allgäu hat Besseres verdient als den Allgäu-Airport

Bürger gegen Fluglärm e.V. (Allgäu Airport)